

SCHLÜSSELSÄTZE FÜR DIE THANKSGIVING-VERMENGUNGSKONFERENZ 2024

Obwohl das Thema des ersten und zweiten Petrusbriefs die Regierung Gottes ist; müssen wir sehen, dass uns alles in Bezug auf die Regierung Gottes zurück zum zentralen Brennpunkt und zur grundlegenden Struktur dieser Briefe bringen sollte – dem Dreieinen Gott als unserem vollen Genuss, damit die Ökonomie Gottes ausgeführt wird.

Das Kostbare an den Schriften des Petrus ist, dass er das Christenleben und die Regierung Gottes miteinander verbindet und so offenbart, dass das Christenleben und die Regierung Gottes als ein Paar zusammengehören.

„Der Gott aller Gnade“ – der die Gläubigen hinein in Seine ewige Herrlichkeit berufen hat – wird sie durch ihre Leiden zurüsten, festigen, stärken und gründen; diese „alle Gnade“ ist die „wahre Gnade Gottes“, in welche die Gläubigen eintreten und darin stehen sollten.

Als an Christus Gläubige können wir zu einer Vervielfältigung von Christus als unserem Vorbild werden und wir können Christus als den Hirten unserer Seelen erfahren und genießen.

**Gliederung der Botschaften
für die Thanksgiving-Vermengungskonferenz
28. November – 1. Dezember 2024**

**ALLGEMEINES THEMA:
EIN CHRISTENLEBEN UND EIN GEMEINDELEBEN
UNTER DER REGIERUNG GOTTES FÜR DIE ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft eins

Die Regierung Gottes für die Ökonomie Gottes

Bibelverse: 1.Petr. 1:2–3, 5, 10–12, 20; 2:1–5, 9; 3:4; 4:14; 5:10;
2.Petr. 1:4; 3:13, 18

I. Das Thema der Briefe des Petrus ist die Regierung Gottes mit Seinem Gericht:

- A. Das Gericht Gottes fing von den Engeln an (2.Petr. 2:3–4) und schritt dann durch die Generationen der Menschen im Alten Testament voran (V. 5–9).
- B. Im neutestamentlichen Zeitalter fängt es vom Haus Gottes an (1.Petr. 1:17; 2:23; 4:6, 17) und setzt sich fort, bis der Tag des Herrn kommt (2.Petr. 3:10), der ein Tag des Gerichts über die Juden, die Gläubigen und die Heiden vor dem Tausendjährigen Königreich sein wird (V. 12).
- C. Nach dem Tausendjährigen Königreich werden alle Toten, was Menschen und Dämonen einschließt, gerichtet werden und werden verlorengehen (1.Petr. 4:5; 2.Petr. 3:7), und die Himmel und die Erde werden im Feuer verbrannt werden (V. 10b, 12).
- D. Die Ergebnisse Seiner verschiedenen Gerichte sind nicht dieselben; einige Seiner Gerichte haben eine züchtigende Behandlung zum Ergebnis, einige eine dispensationalistische Strafe und einige führen zu ewiger Verdammnis – 2:1, Fußnote 5, Punkt 2.
- E. Doch durch alle diese Seine Gerichte wird der Herr Gott das gesamte Universum aufräumen und reinigen, damit Er einen neuen Himmel und eine neue Erde haben kann, für ein neues Universum, das von Seiner Gerechtigkeit erfüllt ist (3:13) zu Seiner Freude.
- F. Das Gericht Gottes in Seiner Regierung kann auch im Buch Daniel gesehen werden:
 - 1. Weil Nebukadnezars „Herz sich erhob und sein Geist sich bis zur Vermessenheit verstockte, wurde er vom Thron seines Königtums gestürzt, und man nahm ihm seine Würde“ (5:20); Gott sagte, dass ihm sein Königtum wieder zuteilwerden würde, sobald er erkannt haben würde, „dass die Himmel herrschen“ (4:23; 5:21).
 - 2. Obwohl sein Nachkomme Belsazar das alles wusste, war seine Ausschweifung vor Gott eine Beleidigung für Gottes Heiligkeit und Daniel sagte ihm, dass er „den Gott, in dessen Hand dein Odem ist und bei dem alle deine Wege sind“ nicht geehrt hatte (V. 22–23); deshalb wurde sein Königtum „zerteilt und den Medern und Persern gegeben“ (V. 28).
- G. Deshalb sagt uns Petrus, dass wir „die Zeit eures Aufenthalts in der Fremde in Furcht“ verbringen sollen (1.Petr. 1:17); er sagt auch, dass wir uns „unter die

mächtige Hand Gottes“ demütigen lassen müssen, „damit Er euch zur rechten Zeit erhöhe“ (5:6); die Bereitschaft, sich von Gottes demütigender Hand bei Seiner Disziplinierung erniedrigen zu lassen, ist eine Voraussetzung dafür, dass wir von Gottes erhebender Hand erhöht werden und den Dreieinen Gott Selbst als unsere Lebensversorgung genießen können, die sich in dem demütigen Gläubigen vermehrt (V. 5; 1:2; 4:10).

- H. Den Herrn zu fürchten bedeutet, Ihn zu verehren und Ihn in allem zu beachten und zu achten (Ps. 86:11; Jes. 11:2; Pred. 1:7; 3:5–10), ohne zu vergessen, dass Er der wunderbare Gott ist, der uns geschaffen hat (Jes. 43:7); den Herrn zu fürchten hält uns davon ab, Böses zu tun; es bewirkt auch, dass wir von den Leiden anderer ergriffen werden und ihnen Barmherzigkeit und Erbarmen erweisen können.

II. Obwohl das Thema des ersten und zweiten Petrusbriefs die Regierung Gottes ist, ist das nicht der zentrale Brennpunkt und die grundlegende Struktur dieser Briefe; alles in Bezug auf die Regierung Gottes sollte uns zurück zum zentralen Brennpunkt und zur grundlegenden Struktur dieser Briefe bringen – dem Dreieinen Gott als unserem vollen Genuss, damit die Ökonomie Gottes ausgeführt wird:

- A. Der zentrale Brennpunkt und die grundlegende Struktur des ersten und zweiten Petrusbriefes sind der energieverleihende Dreieine Gott, der in Seiner Ökonomie wirkt, um Seine Auserwählten in den vollen Genuss des Dreieinen Gottes zu bringen; unser menschlicher Geist als der verborgene Mensch des Herzens und Gottes Geist als der Geist der Herrlichkeit und als der Geist Christi sind die Mittel, durch die wir an Gott in Seiner göttlichen Natur als unserem Anteil teilhaben – 1.Petr. 1:2–3, 5, 11; 2:1–3, 5, 9; 3:4; 4:14; 5:10; 2.Petr. 1:4.
- B. Der zentrale Brennpunkt und die grundlegende Struktur des ersten und zweiten Petrusbriefes sind der Dreieine Gott, der wirkt, um Seine vollständige Errettung zu vollbringen, damit wir wiedergeboren werden können, sodass wir uns von Seinem Wort ernähren können, und sodass wir wachsen, umgewandelt werden und aufgebaut werden können, damit Er eine Wohnstätte haben kann und wir verherrlicht werden können, um Ihn zum Ausdruck zu bringen – 1.Petr. 1:23; 2:1–5, 9.
- C. Petrus war mutig, als er bekannte, dass die frühen Apostel wie z.B. Johannes, Paulus und er selbst (obwohl ihr Stil, ihre Terminologie, ihre Ausdrucksweise, bestimmte Aspekte ihrer Ansichten und die Art und Weise, wie sie ihre Lehren vortrugen, unterschiedlich waren) an demselben, einen Dienst teilhatten, dem Dienst des Neuen Testaments – 2.Petr. 1:12–21; 3:2, 15–16; 2.Kor. 3:6, 8–9; 4:1.
- D. Ein solcher Dienst reicht den Menschen in erster Linie den allumfassenden Christus als die Verkörperung des Dreieinen Gottes dar, der, nachdem Er durch den Prozess der Fleischwerdung, des menschlichen Lebens, der Kreuzigung, der Auferstehung und der Auffahrt gegangen war, Sich Selbst durch die Erlösung Christi und durch das Wirken des Heiligen Geistes in Sein erlöstes Volk hinein austeilte als ihr einzigartiger Anteil des Lebens und als ihre Lebensversorgung und ihr Alles für den Aufbau der Gemeinde als des Leibes Christi, der im vollen Ausdruck, der Fülle, des Dreieinen Gottes vollendet wird, gemäß dem ewigen Vorsatz des Vaters – Apg. 2:36; 3:13, 15; 10:36; 1.Petr. 1:2–3, 18–19, 23; 2:2–5, 7, 9, 25; 3:7; 4:10, 17; 5:2, 4, 10; 2.Petr. 1:2–4; 3:18.

III. In seinen beiden Briefen, die nur acht Kapitel umfassen, behandelt Petrus die gesamte Ökonomie Gottes von der vergangenen Ewigkeit vor Grundlegung der Welt an (1.Petr. 1:2, 20) bis zum neuen Himmel und der neuen Erde in der zukünftigen Ewigkeit (2.Petr. 3:13); er enthüllt die wichtigen Dinge in Bezug auf die Ökonomie Gottes, worüber die Propheten weissagten und die Apostel predigten (1.Petr. 1:10–12) von vier Seiten:

A. Von der Seite des Dreieinen Gottes:

1. Gott der Vater erwählte in der Ewigkeit ein Volk nach Seiner Vorkenntnis (V. 1–2; 2:9) und berief sie in Seine Herrlichkeit (2.Petr. 1:3).
2. Christus, der von Gott vor Grundlegung der Welt vorher erkannt, aber in den letzten Zeiten offenbart worden ist (1.Petr. 1:20), hat das auserwählte Volk Gottes erlöst und gerettet (V. 18–19, 2) durch Seinen stellvertretenden Tod (2:24; 3:18) mittels Seiner Auferstehung im Leben und mittels Seiner Auffahrt in Kraft (1:3; 3:21–22).
3. Der Geist, der vom Himmel gesandt wurde, hat jene, die Christus erlöst und gerettet hat, geheiligt und gereinigt (1:2, 12, 22; 4:14) – die Engel begehren danach, in diese Dinge hineinzuschauen (1:12).
4. Die göttliche Kraft des Dreieinen Gottes hat den Erlösten alles zur Verfügung gestellt, was zum Leben und zur göttlichen Lebensweise gehört (2.Petr. 1:3–4), damit sie zur vollständigen Errettung sicher bewahrt werden (1.Petr. 1:5).
5. Gott züchtigt sie auch (5:6) durch einige Seiner verschiedenen Gerichte in Seiner Regierung (1:17; 2:23; 4:5–6, 17; 2.Petr. 2:3–4, 9; 3:7), und Er wird sie durch „alle Gnade“ zurüsten, festigen, stärken und gründen (1.Petr. 5:10).
6. Der Herr ist ihnen gegenüber langmütig, damit sie alle die Gelegenheit haben, Buße zu tun zur Errettung – 2.Petr. 3:9, 15.
7. Dann wird Christus in Herrlichkeit erscheinen mit Seiner vollständigen Errettung für diejenigen, die Ihn lieben – 1.Petr. 1:5, 7–9, 13; 4:13; 5:4.

B. Von der Seite der Gläubigen:

1. Die Gläubigen als das Eigentum Gottes wurden von Gott auserwählt (1:2; 2:9), durch Seine Herrlichkeit und Tugend berufen (V. 9; 3:9; 2.Petr. 1:3, 10), von Christus erlöst (1.Petr. 1:18–19), von Gott durch Sein lebendiges Wort wiedergeboren (V. 3, 23) und durch die Auferstehung Christi gerettet (3:21).
2. Jetzt werden sie durch die Kraft Gottes bewahrt (1:5), werden sie gereinigt, um einander zu lieben (V. 22), wachsen sie, indem sie sich von der Milch des Wortes ernähren (2:2), entwickeln sie im Leben die geistlichen Tugenden (2.Petr. 1:5–8), und werden umgewandelt und werden sie aufgebaut zu einem geistlichen Haus, einer heiligen Priesterschaft, um Gott zu dienen (1.Petr. 2:4–5, 9).
3. Sie sind ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation und ein besonderes Volk für Sein privates Eigentum, um Seine Tugenden zum Ausdruck zu bringen – V. 9.
4. Sie werden durch Sein Gericht in Seiner Regierung gezüchtigt (1:17; 2:19–21; 3:9, 14, 17; 4:6, 12–19; 5:6, 9), leben ein heiliges Leben auf eine ausgezeichnete Weise und in der göttlichen Lebensweise, um Ihn zu verherrlichen (1:15; 2:12; 3:1–2), sind gute Hausverwalter Seiner mannigfaltigen Gnade zu Seiner Verherrlichung durch Christus (4:10–11) – unter dem beispielhaften

Weiden der Ältesten (5:1–4) – und erwarten und beschleunigen das Kommen des Herrn (1:13; 2.Petr. 3:12), damit ihnen der Eintritt in das ewige Königreich des Herrn in reichem Maße dargereicht wird (1:11).

5. Des Weiteren erwarten sie die neuen Himmel und die neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt, in Ewigkeit (3:13), und sie wachsen beständig in der Gnade und der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus (V. 18).
- C. Von der Seite Satans – Satan ist der Widersacher der Gläubigen, der Teufel, der als ein brüllender Löwe umhergeht und jemanden zum Verschlingen sucht – 1.Petr. 5:8.
- D. Von der Seite des Universums:
1. Die gefallenen Engel wurden verdammt und warten auf das ewige Gericht (2.Petr. 2:4); die alte gottlose Welt wurde durch eine Flut zerstört (V. 5; 3:6); die gottlosen Städte wurden in Asche gelegt (2:6); die falschen Lehrer und ketzerischen Spötter im Abfall und die Menschheit in ihrem bösen Leben werden alle gerichtet zur Zerstörung (V. 1, 3, 9–10, 12; 3:3–4, 7; 1.Petr. 4:5); die Himmel und die Erde werden verbrannt werden (2.Petr. 3:7, 10–11); und alle toten Menschen und die Dämonen werden gerichtet werden (1.Petr. 4:5).
 2. Dann werden die neuen Himmel und die neue Erde kommen als ein neues Universum, in denen auf ewig die Gerechtigkeit Gottes wohnen wird – 2.Petr. 3:13; vgl. Jes. 1:26.